

Modul 1: Auseinandersetzung mit dem Film

Zeit

ca. 1,5 Stunden

Material

- Film „doch so fern“
- Tool zur Abstimmung wie zum Beispiel kahoot.com
- Tool zum Sammeln der Notizen zu den Figuren wie z.B. Padlet
- Möglichkeit zur Erstellung von Breakout-Räumen im Videokonferenz-Tool

Beschreibung

Im Film „doch so fern“ findet die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven auf ein Ereignis, auf journalistischer Berichterstattung und Sensationseifer statt. In Modul?1 geht es um die Reflexion der durch den Film ausgelösten Emotionen. Außerdem werden die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ziele von Journalist*innen und Personen, über die berichtet wird, thematisiert.

In der ersten Übung „Filmgespräch“ geht es um die Auseinandersetzung mit ersten Eindrücken und Gefühlen sowie die Reflexion der Themen und Inhalte des Films. Dafür schauen sich die Teilnehmenden den Film „doch so fern“ an und sammeln danach mithilfe des Gefühlsbarometers ihre Empfindungen, die sie während des Films hatten. Anschließend tragen die Teilnehmenden zusammen, um welche Themen es im Film ihrer Meinung nach geht

In der zweiten Übung „Filmfiguren“ setzen sich die Teilnehmenden mit den Figuren im Film und unterschiedlichen Perspektiven auf ein Ereignis auseinander. Jede Gruppe beschäftigt sich entweder mit der Figur des Vaters oder der Journalistin, sodass die einzelnen Ergebnisse zum Schluss zusammengetragen und diskutiert werden.

Übungen und Methoden

	<p>Aus dem Projekt:</p> <p>RISE</p> <p>Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus</p> <p>RISE ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Kooperation mit ufuq.de, Medienzentrum Parabol, Vision Kino und Jugendschutz.net. Es wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.</p>
---	---

Online verfügbar: <https://demokratie.jff.de/methodenpaket/materialpaket-zum-film-doch-sofern/modul-1-auseinandersetzung-mit-dem-film/>

Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Seit 2024 wird diese Plattform gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.